



NATIONAL
UNIVERSITY



**Erfahrungsbericht zum Auslandssemester an der
National University San Diego**

Das Auslandssemester startete zunächst mit der Vorbereitung und der Bewerbung an der National University San Diego. Unser International Office und Frau Victoria Kramb unterstützen mich bei sämtlichen Fragen. Diese Unterlagen musste ich über das Bewerbungsportal der NU San Diego hochladen. Des Weiteren musste ich mich bereits frühzeitig für die jeweiligen Module entscheiden. Das besondere an der NU San Diego ist das „1-class-per-month“ Format, d.h. jeder Student beginnt zum Monatsanfang mit einem Kurs und schließt den selben Kurs zum Monatsende ab. Die National University San Diego bietet eine große Auswahl an Kursen an, pro Monat sollte ich je zwei Kurse auswählen und als „first choice“ oder „second choice“ kennzeichnen. Alle ausgewählten Kurse wurden vorab bereits mit den entsprechenden Professoren abgesprochen und in das Learning Agreement aufgenommen.

Eine größte Herausforderung stellte die Wohnungssuche dar, über verschiedene Facebook-Gruppen und dem Austausch mit vorherigen Auslandsstudenten wurde ich auf Kamo Housing aufmerksam. Die bieten Apartments für Auslandsstudenten in verschiedenen Standorten rundum San Diego. Über deren Onlineportal kann man sich für einen Appartementplatz bewerben. Dies sollte man allerdings frühzeitig machen, da Kamo Housing sehr beliebt ist.

In San Diego angekommen muss man ca. eine Woche vor Studienbeginn an einer „orientation week“ teilnehmen. In dieser Veranstaltung wird man von den Mitarbeitern der National University durch den Hauptcampus geführt und über die nächsten Monate und Wochen informiert. Des Weiteren organisiert die Universität wöchentliche Veranstaltungen für die Auslandsstudenten, wie beispielsweise Zoo-Besuche oder ähnliches. Über diese Veranstaltungen lernt man Studenten aus verschiedensten Ländern kennen und die Mitarbeiter der National University sorgen für eine harmonische und freundschaftliche Stimmung.

Das Studium in den Vereinigten Staaten ist generell anders als an deutschen Hochschulen. Es wird viel Wert auf Mitarbeit und aktive Teilnahme an den Vorlesungen gelegt, des Weiteren mussten wir wöchentlich Präsentationen halten, Ausarbeitungen abgeben und Quizze bearbeiten. Diese Leistungen fließen, neben dem „midterm“ und „final exam“, in eine Gesamtnote.

Abschließend kann ich jedem ein Auslandssemester empfehlen, die gewonnenen Erfahrungen und Eindrücke machten das Auslandssemester zur prägendsten Zeit meines bisherigen Lebens.